Radeln entlang des Ems-Jade-Kanals

FREIZEIT Von Reepsholt bis Wilhelmshaven – Entspannte Tour am Kanal ohne Steigungen

VON INGA MENNEN

WILHELMSHAVEN – Ein Fahrradweg am Wasser entlang, den gibt es am Ems-Jade-Kanal. Der Weg führt von Emden bis nach Wilhelmshaven. Auf den 75 Kilometern lässt sich die Landschaft der ostfriesischen Halbinsel bestens erkunden. Man erfährt viel über die Schleusen, die Landschaft mit Marsch, Geest und Moor. Wem die gesamte Strecke zu lang ist, der kann von Reepsholt aus Richtung Wilhelmshaven fahren. Dann sind es hin und zurück 47 Kilometer. An der Brücke in Reepsholt gibt es kostenlose Parkplätze – von da aus geht es einfach am Kanal entlang Richtung Osten.



Eine wunderschöne Radtour führt am Ems-Jade-Kanal entlang bis nach Wilhelmshaven zum Südstrand und der Kaiser-Wilhelm-Brücke.

DPA-BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

DIE BESCHILDERUNG

Für die Tour muss man keine Route herunterladen, man benötigt nicht einmal eine Karte – es geht einfach immer am Wasser entlang. Der Weg ist nicht als Themenroute ausgewiesen, er orientiert sich an dem Knotenpunktsystem. Immer wieder weisen Schilder auf die Entfernungen zu den nächsten Orten hin.

DER UNTERGRUND

Der Untergrund ist abwechslungsreich. Während der Radweg von Reepsholt Richtung Aurich eher monoton ist, fährt man nach Wilhelmshaven mal über Betonspurplatten, mal über Schotter oder Teerwege. Nach dem Hafen Dykhausen wird der Weg sehr schmal, hier muss man absteigen, wenn Radfahrer im Gegenverkehr kommen.

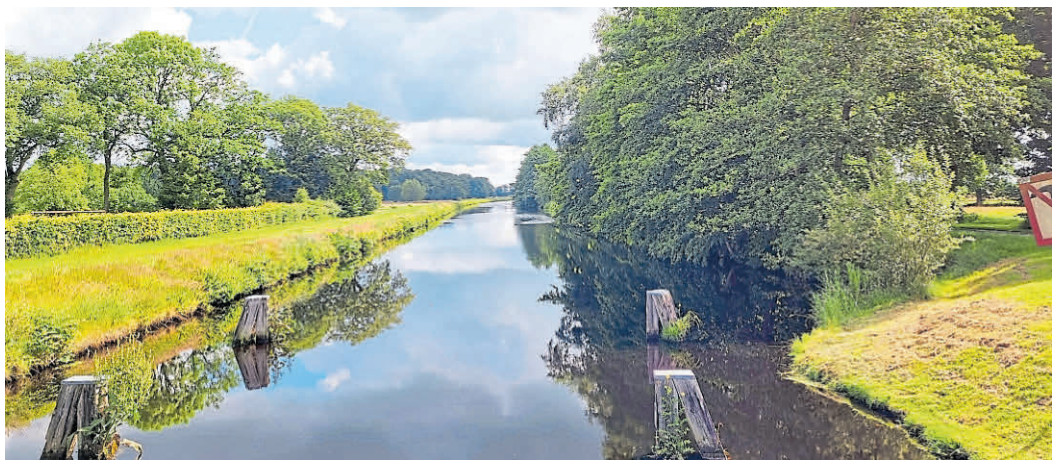
DAS ERLEBNIS

Nicht immer kann man das Wasser sehen, aber es ist da. Einen wunderbaren Blick auf den Ems-Jade-Kanal hat man von den vielen Schleusen, die man entlang der Route passiert. Immer wieder gibt es hier auch schöne Rastplätze, die zum Verweilen einladen. In Wilhelmshaven lohnt sich ein Abstecher zum Südstrand oder eine Fahrt über die Kaiser-Wilhelm-Brücke Richtung Innenstadt. Auf dem Hinweg sind wir am Kanal bis zum Handelshafen gefahren. An der Wiesbadenbrücke kann man in der Patisserie Frenchie eine Pause einlegen.

Auf dem Weg zurück nach Reepsholt haben wir einen Schlenker über die Jadeallee Richtung Südstrand gemacht, um dann direkt am Banter Seedeich wieder Richtung Westen zu fahren. Dabei bietet sich eine wunderbare Aussicht auf das Wattenmeer. Durch Mariensiel gelangt man wieder auf den ursprünglichen Radweg direkt am Ems-Jade-Kanal.

DAS FAZIT

Die gesamte Strecke bietet auf den 47 Kilometern Natur pur und viel Wasser. Der Radweg lohnt sich in jedem Fall und ist auch für ungeübte Fahrer empfehlenswert, da es keine Steigungen gibt.



Vor allem von den Schleusen aus bietet sich ein toller Blick auf den Ems-Jade-Kanal.

BILD: INGA MENNEN

Theater verspricht beste Unterhaltung in neuer Saison

BÜHNE Auftakt am „Theater am Meer“ mit Komödie am 19. September

WILHELMSHAVEN/LR – Mit viel Applaus nahmen die Mitglieder des Theaters am Meer den neuen Spielplan für die Saison 2026/27 auf der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung auf. Unter dem Motto „Wir lieben es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.“ (von Oscar Wilde) erwartet das Publikum eine ebenso abwechslungsreiche wie unterhaltsame Spielzeit.

Den Auftakt macht am 19. September die klassische Komödie „Sonny Boys“ von Neil Simon in der plattdeutschen Fassung von Renate Delfs. Zwei ehemalige Stars der Varietébühne sollen nach Jahren des Streits noch einmal gemeinsam auftreten. Was folgt, ist eine warmherzige Komödie voller Wortwitz und Situationskomik. Gleichzeitig feiert Talke Wittig mit dieser Produktion ihr Regiedebüt.



Mit 1.855 hat „Willkamen in den Wesseljahren“ die Nase vorn bei den Besucherzahlen gehabt. In der Inszenierung von Arnold Preuß spielten, tanzten und sangen sich Fenja Eggert, Daniela Cordes, Claudia Ducci und Ulrike Schütze in die Herzen der Zuschauenden.

BILD: TAM, ARNOLD PREUß

Am 14. November folgt mit „Kann ik rinkamen?“ von Kay Kruppa in der niederdeutschen Übersetzung von Arnold Preuß eine Erstaufführung. Eine ebenso raffinierte wie turbulente Verwechslungskomödie, bei der das Publikum den Figuren stets einen Schritt voraus ist.

Mit der Wiederaufnahme der beliebten Bauernkomödie „Kornblomen för den Smuuskater“ startet das Theater am 16. Januar ins neue Jahr. Humor, Dorfklatsch und jede Menge überraschender Situationen versprechen beste Unterhaltung.

Ganz andere Töne schlägt „Elling“ an, das am 13. März Premiere feiert. Die ebenso humorvolle wie berührende Geschichte zweier Außenseiter erzählt von Freundschaft, Mut und dem schwierigen Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Zum Saisonabschluss wird es am 15. Mai hochspannend. Mit „Die Falle“ des französischen Krimiautors Robert Thomas erwartet das Publikum ein psychologischer Thriller voller überraschender Wendungen, der seine Auflösung bis zur letzten Minute geheim hält.

Auch die Theaterschule kehrt zurück. Mit „Peter Pan“ steht eines der schönsten Abenteuer der Theaterliteratur auf dem Programm. Nach einem öffentlichen Casting unter der Leitung der Berufsregisseurin Elke Münch nach den Sommerferien werden Kinder und Jugendliche das berühmte Märchen um Peter Pan, Wendy und Kapitän Hook auf die Bühne bringen. Die Premiere ist für Ende 2026 beziehungsweise Anfang 2027 vorgesehen.

Mit seinem neuen Spielplan setzt das Theater am Meer erneut auf Vielfalt, Humor, Spannung und Geschichten, die berühren, sind die Verantwortlichen überzeugt. Nach der erfolgreichsten Spielzeit seit dem Umzug in das Kleine Schauspielhaus soll auch die Saison 2026/27 viele neue Besucherinnen und Besucher für das niederdeutsche Theater begeistern, teilten sie in einer Mitteilung mit.